



Maggiatal und Seitentäler

16 Lago di Robiei und Lago Nero, 2387 m

Von San Carlo

★★

Zu den Stauseen unter dem Basòdino

Sieben größere Seen und unzählige kleine Seeaugen liegen eingeschlossen in dem verzweigten Kessel zwischen Basòdino, Pizzo San Giacomo, Cristallina und Poncione. In ihnen sammelt sich das Wasser der Gletscher und Schneefelder, um anschließend in wohldosierten Mengen durch Fallrohre hinabzustürzen und Kraftwerke zu versorgen. Unberührte Natur wird man um den Lago Robiei daher nicht erleben. Dennoch hat sich das Seengebiet als beliebtes Wanderziel etabliert. Lago di Robiei, Lago del Zött, Lago dei Matörgrn, Lago dei Cavagnöö, Lago Bianco, Lago Sfundau und Lago Nero strahlen trotz manch künstlicher Dammkrone etwas Besonderes aus, und zum Bau der Staumauern wurde die Robiei-Seilbahn errichtet, die nun im Sommer auch den Wanderern zur Verfügung steht. Sie kürzt den Weg um etwa drei Stunden ab und macht so die Runde um die Seen zur gemütlichen Tour. Wer alle Seen erkunden möchte, wird

trotzdem mehr als einen Tag benötigen. Die Capanna Basòdino ist dann eine geeignete Unterkunft. Unsere Rundtour verbindet vier der größeren Seen und liegt in der Schwierigkeit höher als die von den meisten Besuchern begangenen Werksstraßen. Wer den steilen Rücken zum Lago dei Cavagnöö begeht, muss sogar »schwarze« Passagen überwinden.

Die Capanna Basòdino liegt am Ende der Robiei-Runde.

len Wiesenflanken. Der Weg über den Rücken zum Lago dei Cavagnöö führt über einen sehr steilen Wiesensteig mit kurzen Felspassagen, schwierig (kann über die Werksstraße umgangen werden). **Einkehr und Übernachtung:** Albergo-Ristorante Robiei, Tel. +41/(0)91/7565020, www.robiei.ch, Capanna Basòdino, Tel. +41/(0)91/7532797.

Karten: Kümmerly + Frey »Tessin Sopraceneri« (Maßstab 1:60.000) und swisstopo Blatt 265 »Nufenenpass« (Maßstab 1:50.000).

Variante: Umgehung des Rückens zum Lago dei Cavagnöö auf der Werksstraße, einfach, ca. 10 Min. länger.



Schön nicht, aber imposant ist die Staumauer des Lago dei Cavagnöö.

Von der Talstation, ca. 1000 m, bei San Carlo fahren wir mit der Robiei-Seilbahn hinauf. An der Bergstation, 1890 m, folgen wir einer Asphaltstraße zum Albergo-Ristorante Robiei, das als mehrstöckiger »Wasserturm« sofort ins Auge springt. Danach gehen wir an einer Straßengabelung rechts, gelangen nach ein paar Kehren zur Staumauer des Lago di Robiei, 1940 m, und überqueren diese. An ihrem Ende knickt die Straße nach links. Wenige Meter danach beginnt ein Wanderweg.

Dieser führt kurz den Hang hinauf und folgt dann dem Seeufer, bis wir unmittelbar vor einem Wassereinflaß einen grobschottrigen Weg in ein paar kurzen Serpentinaen hinaufsteigen in einen nahen Sattel. Jenseits wandern wir ca. 20 Höhenmeter zu einer Asphaltstraße hinab. Auf dieser geht es links hinauf zum Beginn eines markanten Rückens (Schild »Lago Cavagnöö«). Hier zweigt der weiß-blau-weiß markierte Steig zum Lago dei Cavagnöö nach links ab. Der Steig verläuft nun



KURZINFO



Talort: Bignasco, 443 m, im Maggiatal, Busverbindung von Maggia.

Ausgangspunkt: Talstation der Robiei-Seilbahn, ca. 1000 m, bei San Carlo im Val Bavona. Busverbindung von Locarno. Seilbahnbetrieb von Mitte Juni bis Ende September stündlich ab 8 Uhr, Tel. +41/(0)91/7566677.

Gehzeit: 5.10 Std.

Höhenunterschied: 860 m.

Anforderungen: Die Route verläuft teilweise über Blockfelder und kurze Felsplatten und auf schmalen Wegen in stei-

